

Mittwoch, 6. August 2008
Kundgebung vor dem
Kölner Dom
17.00 Uhr

Samstag, 9. August 2008
Picknick im
Hiroshima-Nagasaki-Park
am Mahnmal
15.00 – 18.00 Uhr



Uranabgereicherte Munition **international ächten**

In den Kriegen gegen Jugoslawien, den Irak und Afghanistan wurde panzerbrechende Munition, so genannte DU-Geschosse (depleted uranium) eingesetzt, deren Projektil abgereichertes Uran enthalten. Aufgrund ihrer sehr hohen Dichte sind sie fähig, starke Panzerungen zu durchschlagen. Ein zusätzlicher Effekt ist, dass sich beim Aufprall auf ein gepanzertes Ziel heißer Uranstaub bildet, der sich bei Luftkontakt im Inneren spontan entzündet und zur Explosion des Ziels führt.

Auch wenn diese Munition nur schwach radioaktiv ist, wird die Gefährdung von Soldaten und Bevölkerung in menschenverachtender Weise verharmlost. Wie viele andere Schwermetalle schädigt sie den Stoffwechsel der inneren Organe, insbesondere der Nieren. Die größte Gefahr besteht in der Einatmung des Uran-Aerosols. Statistiken weisen auf einen nicht zu übersehenden Anstieg gerade von Haut- und Lungenkrebskrankungen in betroffenen Kriegsgebieten hin.

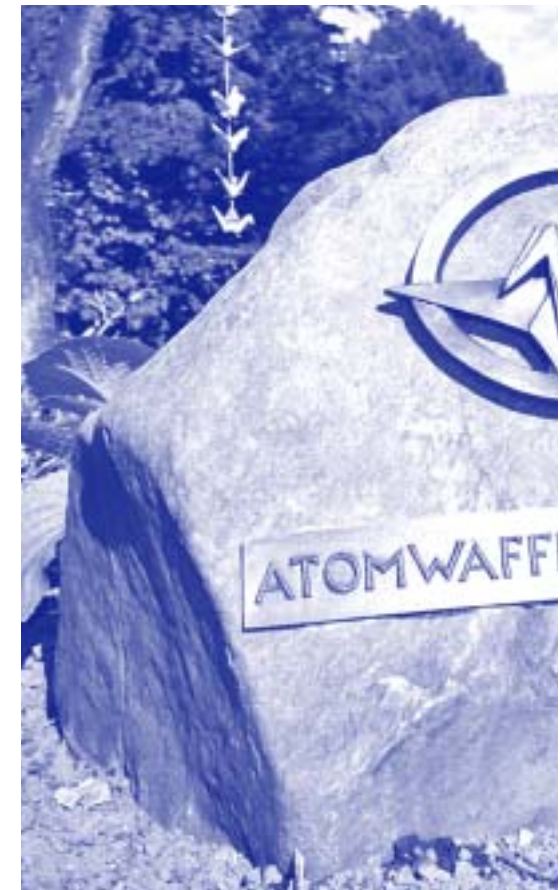
Eine potenzielle Bedrohung stellen ebenfalls die in den Boden geschossenen Projektil dar, welche innerhalb von fünf bis zehn Jahren vollständig korrodieren können und dadurch das Uran ins Grundwasser freisetzen.

Eine internationale Gesetzgebung, die diese uranabgereicherte Munition ächtet, ist daher dringend erforderlich.



V.i.S.P Ursula Forner c/o Friedensbildungswerk Köln, Am Rinkepfuhl 31, 50676 Köln.
www.friedensforum-koeln.de – Spendenkonto Sparda Bank West DG,
Kto.Nr. 4157230, Bankleitzahl 37060590

Hiroshima- und Nagasaki- Tage Köln 2008



Hiroshima- und Nagasaki-Tage 2008

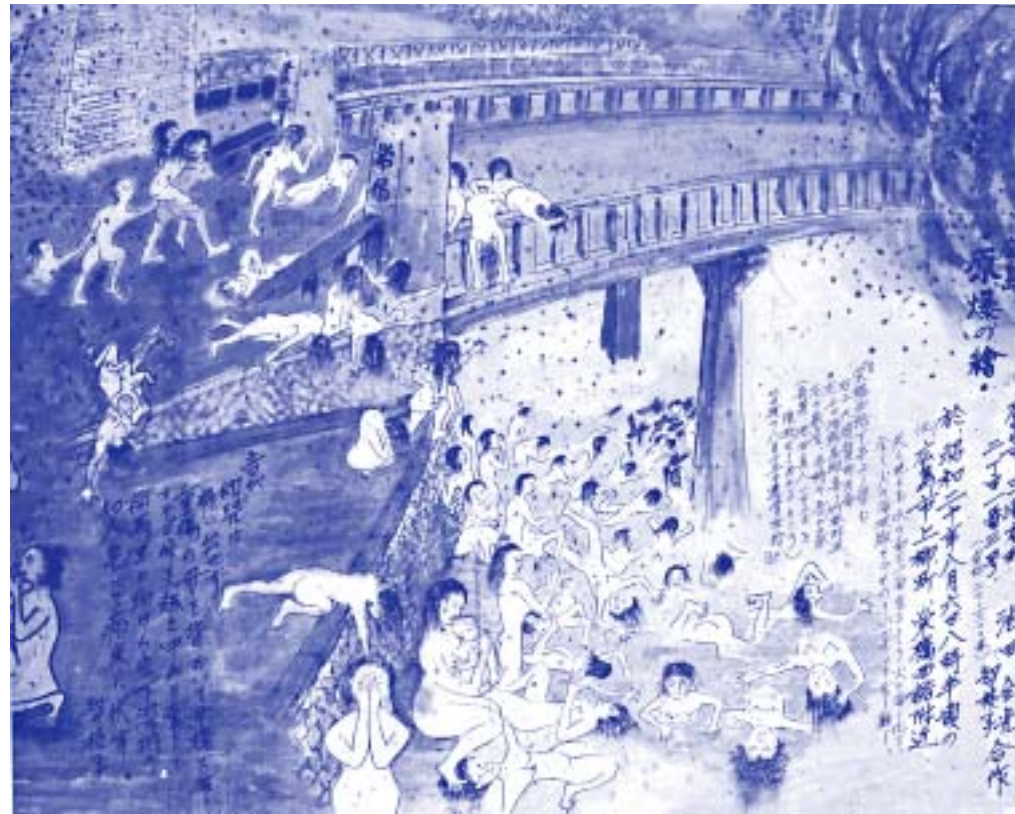
Mittwoch, 6. August 2008

**Kundgebung vor dem
Kölner Dom**

17.00 Uhr

- ▶ *Kazuo Soda*, Überlebender des Atombombenabwurfs auf Nagasaki, Träger des Aachener Friedenspreises 2001
- ▶ *Frieder Wagner*, Filmmacher, Journalist
- ▶ Lesung: Texte von Hibakushas
- ▶ Bürgermeisterin *Angela Spizig*
- ▶ Bezirksbürgermeister Innenstadt *Andreas Hupke*
- ▶ *Klaus der Geiger*
- ▶ Moderation: *Albrecht Kieser*

Köln ist seit 1985 Mitglied im internationalen Städtebündnis *Mayors for Peace* und hat 2005 die Verpflichtung „*Atomwaffenfrei bis 2020*“ unterzeichnet.



Tafel 15 aus der Ausstellung „Die Atombombe und der Mensch: Der Fluss

Protest:

Unterschreiben Sie auf campact.de den Appell an Bundeskanzlerin Angela Merkel „Atomwaffen: Jetzt abziehen“.

Büchel:

Unter der Losung: „Atomwaffen abschaffen in aller Welt: bei uns anfangen“ findet am 31. August 2008 die 7. Umrundung des Natoflugplatzes Büchel statt. Kontakt: dr.elke.koller@t-online.de. Bus von Köln nach Büchel und zurück: nähere Auskunft und Vorverkauf beim Friedensbildungswerk Köln 0221-9 52 19 45

Atombomben abziehen!

Alle im Bundestag vertretenen Parteien fordern den Abzug der in Deutschland lagernden Atomsprengeköpfe – außer der CDU/CSU. Amerikanische Berichte über Sicherheitsmängel in europäischen Lagern für US-Kernwaffen haben unsere Abgeordneten wachgerüttelt:

Gebäude und Sicherheitssysteme sind in schlechtem Zustand, Dienstposten im Sicherheitsbereich sind nur einfach besetzt, Krankschreibungen oder Personalwechsel führen zur Nichtbesetzung. Die Atomwaffen stellen so auch für uns in Friedenszeiten eine Bedrohung dar.

Auf dem NATO-Flugplatz Büchel lagern etwa 20 Atombomben. Im Ernstfall werden diese von Bundeswehripiloten mit Tornado-Kampfflugzeugen an ihr Ziel geflogen. Regelmäßig wird der Atombombenabwurf geübt.

Laut Internationalem Gerichtshof in Den Haag sind aber der Einsatz von Atomwaffen und auch die Drohung damit völkerrechtswidrig.